

08.
MAI 2015
-
26.
JUNI 2015



FRITZ BAUER

DER STAATSANWALT
NS-VERBRECHEN VOR GERICHT

FRITZ BAUER DER STAATSANWALT

AUSSTELLUNG IM LANDGERICHT TÜBINGEN

Eine Ausstellung des Fritz Bauer Instituts, Geschichte und Wirkung des Holocaust, Frankfurt am Main in Zusammenarbeit mit dem Jüdischen Museum, Frankfurt am Main. Kuratiert von Dr. Monika Boll und Erik Riedel.

Präsentiert im Landgericht Tübingen durch das Justizministerium Baden-Württemberg.

Die Ausstellung steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten Joachim Gauck.

Landgericht Tübingen

Doblerstraße 14
72074 Tübingen

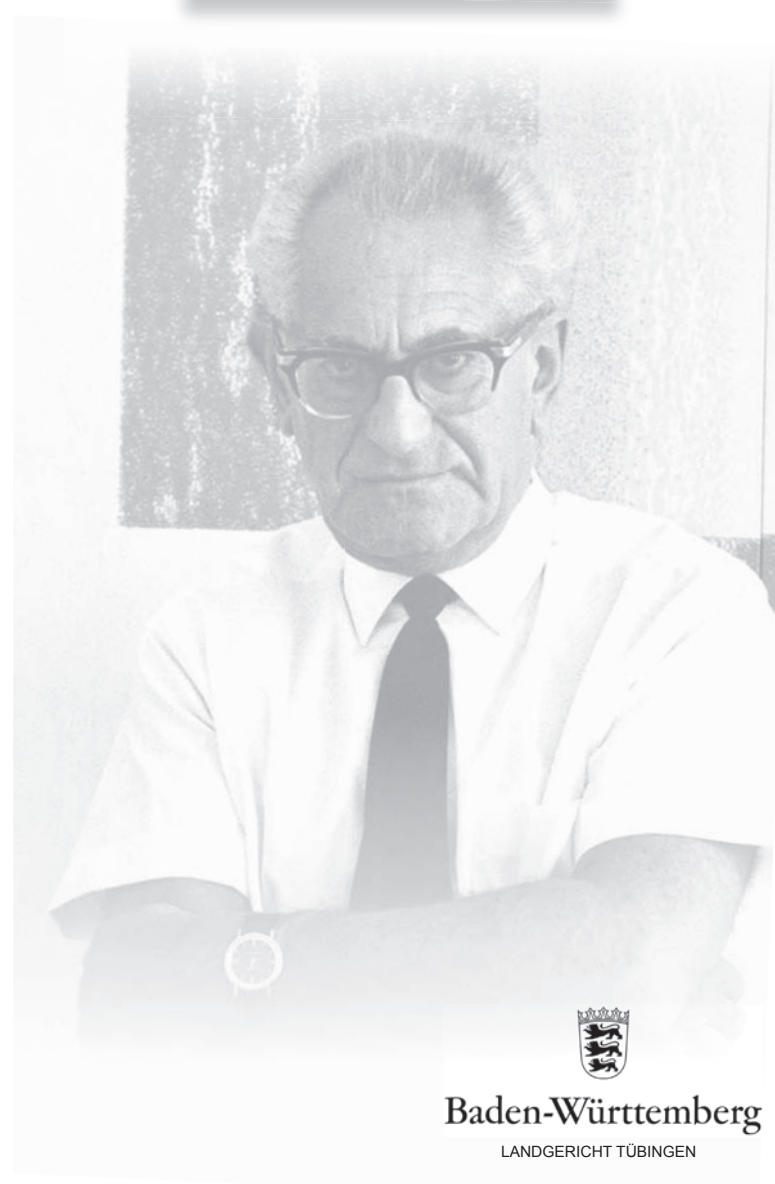
www.landgericht-tuebingen.de
www.jum.baden-wuerttemberg.de

Öffnungszeiten

Montag – Freitag
An Feiertagen geschlossen.
Der Eintritt ist frei.

8.00 bis 18.00 Uhr

Die Produktion der Ausstellung wurde gefördert von der Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur, Nicolaus und Christiane Weickart sowie




Baden-Württemberg
LANDGERICHT TÜBINGEN

FRITZ BAUER DER STAATSANWALT NS-VERBRECHEN VOR GERICHT

Zur Vernissage am Donnerstag,
7. Mai 2015, um 18.30 Uhr im
Landgericht Tübingen lade ich Sie
herzlich ein.

Rainer Stickelberger Mdl.
Justizminister des Landes Baden-Württemberg

Begrüßung: **Reiner Frey**
Präsident des Landgerichts Tübingen

Grußwort: **Rainer Stickelberger Mdl**
Justizminister des Landes Baden-Württemberg

Grußwort: **Boris Palmer**
Oberbürgermeister der Stadt Tübingen

Rundgang durch die Ausstellung unter
Leitung von: **Fritz Backhaus**
Stellvertretender Direktor
des Jüdischen Museums Frankfurt

Fritz Bauer hat als hessischer Generalstaats-
anwalt, der den Frankfurter Auschwitz-Prozess
auf den Weg brachte, bundesrepublikanische
Geschichte geschrieben.

Die Ausstellung dokumentiert seine Lebensge-
schichte im Spiegel der historischen Ereignisse.
Fritz Bauer, seinerzeit jüngster Amtsrichter
Deutschlands, hatte in Heidelberg, München
und Tübingen studiert. Als Jude blieb er vom
Antisemitismus nicht verschont. Als Sozial-
demokrat glaubte er dennoch an den Fortschritt,
dann trieben ihn die Nationalsozialisten zur
Emigration. Als Staatsanwalt revolutionierte Fritz
Bauer das überkommene Bild des Amtes. An
die Stelle der Staatsräson um jeden Preis trat
der Schutz der Würde des Einzelnen, gerade vor
staatlicher Gewalt – ein großer Schritt für die
junge Demokratie.



Fritz Bauer, 1963, © Schindler-Foto-Report, Oberursel
Titelbild: Fritz Bauer 1965, © fotografie stefan moes, München

Begleitprogramm

VORTRÄGE IM SCHWURGERICHTSSAAL
DES LANDGERICHTS TÜBINGEN

MITTWOCH, 13. MAI 2015, 19:00 UHR

Fritz Bauer und Tübingen

Prof. Dr. Hans-Joachim Lang, Schwäbisches Tagblatt Tübingen

MITTWOCH, 10. JUNI 2015, 19:00 UHR

Der Frankfurter Auschwitz-Prozess: „Rechtsstaatliches Verfahren“ oder „Strafrechtstheater“?

**Kann mit Hilfe der Strafjustiz politische
Aufklärung geleistet werden?**

Werner Renz, Fritz-Bauer-Institut Frankfurt a.M.

MITTWOCH, 17. JUNI 2015, 19:00 UHR

Fritz Bauer – zur schwierigen Rezeption eines Lebenswerks

Prof. Dr. Jan Thiessen, Juristische Fakultät der Universität Tübingen

WEITERE VERANSTALTUNGEN

FILM MITTWOCH, 27. MAI 2015, 20:45 UHR

Im Labyrinth des Schweigens (2014)

Ein Film über Fritz Bauer und die Auschwitz-Prozesse
Im Kino Museum, Am Stadtgraben 2, 72070 Tübingen

FÜHRUNG DONNERSTAG, 11. JUNI 2015, 17:00 UHR

Spuren der NS-Vergangenheit am Österberg

Führung mit Dagmar Waizenegger und Udo Rauch, Stadt Tübingen
Treffpunkt: Haupteingang des Landgerichts

DISKUSSION MITTWOCH, 24. JUNI 2015, 18:30 UHR

Die Justiz und die Relevanz von NS-Verbrechen heute

Reiner Frey und Jugendguides im Dialog
Im Schwurgerichtssaal des Landgerichts